

ist deutlich geringer, was die geforderte wartungsfreie Arbeit über sechs Monate hinweg erst ermöglicht.

In Bezug auf das Straßennetz macht es natürlich auch weniger Sinn, eine Temperatur in 5 cm über dem Belag zu messen. Hilfreicher ist die Messung direkt an der Fahrbahnoberfläche, wobei der Messfühler selbst in einer Schutzmasse untergebracht ist. In Deutschland wird zwischen den beiden Spuren auf dem jeweils am weitesten links gelegenen Fahrstreifen gemessen. Die Temperatur im Fahrbahnbelag wird standardmäßig in 30 cm Tiefe ermittelt.



Abb.: Glättemeldeanlage an der A4

Eine solche Glättemeldeanlage erfasst ständig ihre Messwerte. Lufttemperatur, Feuchte, Belags-, Untergrund- und Gefriertemperatur, Restsalzmenge und Straßenzustand gehören dabei zum Standardprogramm, weitere Parameter wie z. B. Niederschlagsmenge und Wind können die Angaben sinnvoll ergänzen. Die Sensoren und Verfahren unterscheiden sich dabei von Hersteller zu Hersteller.

Das Prinzip ist jedoch immer wieder zu finden. Es werden im kurzen Abstand von wenigen Sekunden Messwerte erfasst und je nach Aufgabenstellung über einen kleinen Zeitraum, z. B. eine Minute, gemittelt oder eine extreme Abweichung nach oben oder nach unten gefiltert. Dabei